



# Siedlervereinigung Würzburg Sieboldshöhe 1952 eV



*Aktiv. Stark. Engagiert.*



## Info 07 / 2016

Stand: 2.12.16

Die **Mitgliederversammlung** am 12. 10. war gut besucht. Im Mittelpunkt stand neben diversen allgemeinen Themen die Wahl von Vorstand und Verwaltungsrat (Beisitzern)

Das Wahlergebnis:

Vorsitz	Herbert Stapff	Trautenaauer Str. 29	0931 77 380 Fax 0931 783840 0170 4449066	info@sieboldshoehe.de post@herbertstapff.de
2. Vorsitz	Inge Grasser	Schanzstr. 6	0931 784 0191 0157 72681766	IngeGrasser@web.de
Schrift	Christian Stiegler	Sanderrothstr. 7	0931 663669	stiegler.christian@web.de
Kasse	Markus Harzdorf	Bodelschwinghstr. 17	0170 732 9294	harzdorf@gmx.de
Brunnen	Friedrich Sterns	Max-Heim-Str. 32	0931 784 5940 0160 432 7209	friedrich.sterns@freenet.de
Geräte	Burkhard Korbmann	Fröbelstr. 37	0931 762 62 Fax 0931 76262 0152 3754 1751	KorbmannB@t-online.de
Zeitung	Albrecht Endres	Max-Reger-Str. 14	0931 783 309 0175 6515851	aub-endres@msn.com
Ehrungen	Matthias Kemmer	An der Sternwarte 9	0931 885891	mckemmer@gmx.de
Schaukästen	Susanne Dreier	Fröbelstr. 30a	0931 71 924 0152 2704 4487	s.m.dreier@freenet.de
Web	Petra Baron	Sanderrothstr. 7	0931 663669	petra-baron@web.de
Reisen	Peter Wetzel	Matthias-Ehrenfried-Str. 37	0931 882 565 0157 7205 7278	pswetzel@web.de
	Gerd Hubach	Robert-Kirchhoff-Str. 64	0931 271 188	gerd.hubach@gmx.de
Revisor	Christian Steinert	Johannes-Kepler-Str. 21	0931 83416 0376 23508	c.r.steinert@t-online.de

Im Grunde ist jede(r) auf einer Allroundposition, auf jeden Fall aber sind alle für Sie Ansprechpartner.

Alle wieder- und neugewählten bedanken sich sehr herzlich und hoffen, dass in sie gesetzte Vertrauen erfüllen zu können. Unser besonderer Dank aber gilt den jungen und neuen, die erstmalig dabei sind.

Unser Dank gilt aber auch den ausgeschiedenen Mitgliedern Evelyn Hirth und Harald Eiffländer.

## Baumpflanzung Sieboldswäldchen

Aktion: Die Keesburger bepflanzen „Ihr“ Wäldchen!

Das ehemalige Steinlager im Sieboldswäldchen wird mit Hilfe von Ihren Baumspenden verschönert:

- Im Gedenken an Siebold werden hier Baumarten aus dem asiatischen Raum gepflanzt.
- Die Kosten für einen Baum betragen mind. 150,- EUR.
- Ihre Spende für die neuen Bäume darf mind.25,- EUR betragen.
- Sie bekommen ab 50,- eine Spendenquittung, auf Wunsch werden auch Spendenurkunden ausgestellt.
- Die Auswahl der Baumart und das Anbringen einer Metallplatte mit Text (Baumart, Spender) übernimmt das Gartenamt.
- Überweisung bitte auf das Gartenbauamt-Konto:

Sparkasse Mainfranken Würzburg  
IBAN **DE 92 7905 0000 0042 0000 67**  
BIC BYLADEM1SWU

**Betreff: HH-Stelle 0.5800. 1781 Baumspende**

Der Boden des Geländes hat nur eine sehr dünne Humusschicht. Deshalb werden derzeit mit schwerem Gerät Baumgruben ausgehoben, die mit Substrat und Humus gefüllt werden. Diese nicht geplante Arbeit hat den Pflanztermin verzögert. Nach Auskunft des Gartenamtes soll er aber heuer noch sein. Bitte beachten Sie deshalb Presse und unsere Webseite [www.sieboldshoehe.de](http://www.sieboldshoehe.de), der Termin wird dort veröffentlicht.

### Termine (ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten)

Datum	Tag	Uhrzeit	Aktion	Ort
5. Jan	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
27. Jan	Fr	19.30	Närrische Weinprobe	Bayerisches Fernsehen
2. Feb	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
17. Feb	Fr	19.00	Fastnacht in Franken	Bayerisches Fernsehen
2. Mar	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
10.Mar	Fr		Orgelkonzert Dr. Kunkel	Auferstehungskirche
<b>2. Apr</b>	<b>So</b>	<b>10.00</b>	<b>Brunnenfest</b>	<b>Am Sieboldbrunnen</b>
6. Apr	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
28. Apr	Fr		Lange Kulturnacht	Auferstehungskirche
4. Mai	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
1. Jun	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
6. Jul	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
1. Jul	SA	18.00	Pfarrfest ULF	Pfarrhof zu-Rhein-Str.
2. Jul	SO	10.00	Pfarrfest ULF	Pfarrhof zu-Rhein-Str.
2. Jul	SO		Gemeindefest Auferstehungskirche	Hans-Löffler-Str.
23. Jul	SO		Sommerfest St.Alfons	Matthias-Ehrenfried-Str
3. Aug	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
4. - 8. Sep			Siedlerreise nach Wasserburg / Inn	
7. Sep	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
17. oder 24. Sept.	SO		Ökum. Gottesdienst am Sieboldbrunnen	
. Okt	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
2. Nov	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
17. Nov	Fr		Orgelkonzert Dr. Kunkel	Auferstehungskirche
7. Dez	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
12. April 2018			Eröffnung Landesgartenschau Würzburg	

## **Straßenausbau**

Die Bagger rücken auf der Keesburg an. Die Schanzstraße ist bereits in Arbeit. Sanderroth- und Matthias-Ehrenfried-Straße haben die Planung im UPA passiert, nun folgt die Bürger- / Anliegeranhörung. Die Abrechnung erfolgt nach der ab 1.1.17 geltenden neuen Satzung. Siehe dazu auch nächste Seite.

## **Stadtteilladen - Nahversorgung**

Die Fragebogenaktion ist abgeschlossen, wird jetzt ausgewertet. Wir werden publizieren, welche Meinungen die Keesburger haben.

Erste Erkenntnisse sind aber jetzt schon:

Mehr als 400 Bogen Rücklauf

Deutliches Interesse an einer Stadtteilversorgung

Große Bereitschaft, sich finanziell zu beteiligen

Das heißt, es wird auf jeden Fall Anfang 2017 wieder eine Bürgerversammlung stattfinden.

## **Zum Schluss**

Während Sie dieses Schreiben in Händen halten, geht es mit großen Schritten auf das Jahresende 2016 zu. Bleibt Zeit zum Resümee ziehen? Wir stecken doch fast alle in Weihnachtsvorbereitungen?

Wir blicken - auch beim Siedlerverein - auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Arbeit, Termine, Behörden, Trauer, Einsatz mit Ärger, Mühe und Stress, aber auch Veranstaltungen, Freude, Treffen, Jubiläen, Geburtstage, Feiern. Und zum Schluss bleiben uns die positiven Ereignisse im Gedächtnis haften.

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre stets willkommene Unterstützung. Wir wünschen Ihnen als Mitglied, Ihrer Familie, Freunden und Nachbarn ein frohes Weihnachtsfest. Schließen Sie das Jahr gut ab und hoffen mit uns auf ein glückliches neues Jahr 2017. Möge alles in Erfüllung gehen, was Sie sich wünschen.

Ihre Aktiven der Siedlervereinigung Würzburg Sieboldshöhe

Herbert Stapff Inge Grasser Christian Stiegler Markus Harzdorf  
Albrecht Endres Burkhard Korbmann Christian Steinert  
Friedrich Sterns Gerd Hubach Matthias Kemmer  
Peter Wetzel Petra Baron Susanne Dreier  
Walter Hillgärtner



Viele Ausmalbilder (kostenlos) auf <http://www.1001ausmalbilder.de>

**Ausbau Sanderroth- und Matthias-Ehrenfried-Straße** beginnt. Das Planungskonzept ist vom UPA verabschiedet, nun folgt die Bürgeranhörung. [Unterlagen auf der Webseite](http://www.wuerzburg.sitzung-online.de) der Stadt. <http://www.wuerzburg.sitzung-online.de>

#### Planungskonzepte (siehe Anlagen):

Es wurden zwei Varianten ausgearbeitet.

Der Radverkehr wird wie im Bestand im Mischverkehr auf der Fahrbahn mitgeführt. Die Bushaltestelle nördlich der Einmündung Cronthalstraße wird auf die südliche Seite in die Matthias-Ehrenfried-Straße verlegt. Die aus der Cronthalstraße stadteinwärts fahrenden Verkehrsteilnehmer müssen anschließend nicht mehr an der Haltestelle hinter dem Bus warten.

Variante 1 – östlicher Gehweg 3,00 m:

Variante 1 sieht eine Erneuerung des östlichen Gehwegs bei gleichbleibender Breite von 3,00 m vor. Der anschließende Grünstreifen bleibt unverändert breit. Die Fahrbahn wird auf eine nutzbare Breite von 5,50 m verschmälert, wobei der ruhende Verkehr auf einen eigenen 2,00 m breiten Streifen verlegt wird. Der westliche Gehweg wird auf 1,50 m verschmälert.

Eine Begegnung PKW/LKW ist durch die verbreiterte nutzbare Fahrbahn ohne das Ausweichen auf den Grünstreifen möglich. Für die Begegnung LKW/LKW stehen bei beiden Varianten die gleichen Ausweichflächen zur Verfügung wie im Bestand.

Variante 2 – östlicher Gehweg 2,70 m:

In Variante 2 wird der Grünstreifen in seiner 4,00 m breiten Ausdehnung 30 cm in Richtung östlichen Gehweg gerückt, sodass sich dieser auf 2,70 m verschmälert. Die Fahrbahn wird auf 5,50 m verschmälert. Das Parken findet wie auch in Variante 1 auf dem separaten 2,00 m breiten Parkstreifen statt. Der westliche Gehweg wird mit einer Breite von 1,80 m geplant.

Der Unterschied zur Variante 1 ist ein breiterer westlicher Gehweg. Dadurch werden die restlichen Flächen in Richtung östlichen Gehweg gerückt und dieser auf 2,70 m verschmälert.

#### Variante mit technischen Mindeststandards:

Preisdifferenzen ergeben sich erst mit der Ausführungsplanung durch Ausstattungsdetails wie z. B. Materialwahl.

Grundsätzlich plant die FA Tiefbau die Dimensionierung des Straßenaufbaues nach den Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen (RStO). Die Dicke des Oberbaus ist so festzulegen, dass ein ausreichender Ermüdungswiderstand sowie ausreichende Tragfähigkeit gegen Belastung aus Verkehr und Witterung während der geplanten Nutzungsdauer sowie eine ausreichende Frostsicherheit gewährleistet sind. Bei Unterschreitung der Aufbaustärken ist die Lebensdauer der Straße kürzer. Eine spätere vorzeitige Erneuerung müsste dann alleine von der Stadt getragen werden.

#### Stellungnahme aus beitragsrechtlicher Sicht (FA Beiträge):

Die Sanderrothstraße stellt aufgrund der natürlichen Betrachtungsweise zusammen mit der Matthias-Ehrenfried-Straße von der Einmündung Keesburgstraße bis zur Wendeschleife an der Hans-Löffler-Straße die maßgebliche Anlage dar. Beide Straßen sind laut Gutachten der Landesgewerbeanstalt Nürnberg (LGA) erneuerungsbedürftig. Die übliche Nutzungsdauer der in den 1950er und 1960er Jahren (Wendeschleife Anfang der 1970er Jahre) endgültig hergestellten Anlage ist abgelaufen. Somit können bei einer Erneuerung Straßenausbaubeiträge nach Art. 5 Abs. 1 KAG i.V.m. der Ausbaubeitragssatzung der Stadt Würzburg erhoben werden. Der Anliegeranteil beträgt zwischen 40 v.H. für die Fahrbahn und 55 v.H. für die Gehwege (Ortsstraße - Haupterschließungsstraße) (gültig ab 01.01.2017).

Die Sanderrothstraße und die Matthias-Ehrenfried-Straße sollen insgesamt erneuert werden. Sofern die Erneuerung sukzessive in Abschnitten erfolgt, können beide Straßen - nach Beschluss über Abrechnungsabschnitte - auch getrennt voneinander abgerechnet werden.



## Strompreise steigen kommendes Jahr

Stromkunden müssen sich im kommenden Jahr auf eine höhere Rechnung einstellen. Der Stromnetzbetreiber Tennet erhöht massiv seine Preise und begründet dies mit den Folgekosten der Energiewende. "Unsere Netzentgelte werden zum Jahreswechsel um 80% steigen", sagte Tennet-Chef Urban Keussen dem "Handelsblatt". Das schlage am Ende auch auf die Stromrechnung der Verbraucher durch.

"Hauptursache für den Anstieg ist, dass der Netzausbau nicht so schnell voran kommt wie der Zubau der Erneuerbaren. Das muss uns alarmieren", sagte der Manager der Zeitung. Der Ausbau der Netze wird allerdings seit Jahren verzögert durch politischen Streit, lange Genehmigungsverfahren und Proteste entlang der geplanten Trassen.

### Die Leitungen fehlen

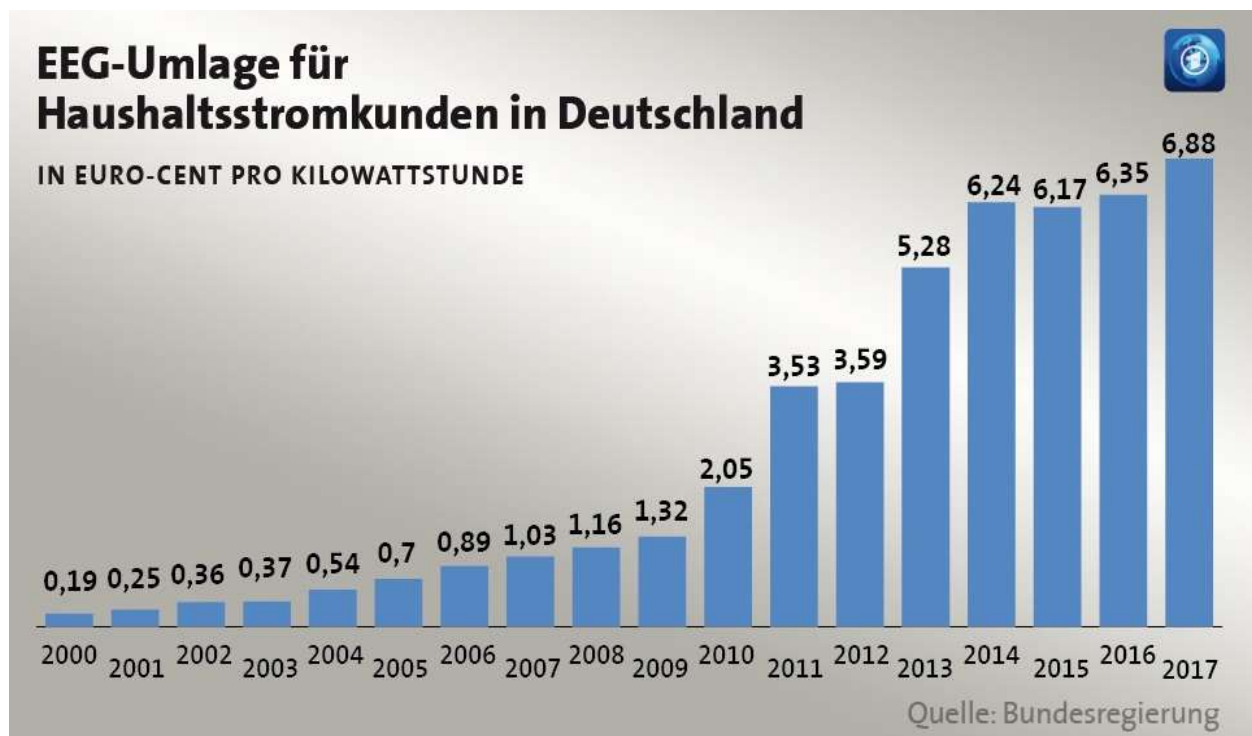
Das Problem: Ohne einen deutlichen Netzausbau kommt die Energiewende nicht voran, Freilandleitungen sind vielerorts kaum durchsetzbar. Erdkabel sollen auf Dauer helfen. Ohne den Ausbau ist es schwierig, Sonnen- und vor allem den Windstrom aus dem Norden etwa in den Süden der Republik zu bekommen. Wegen ungleichmäßiger Einspeisung von Wind- und Sonnenstrom müssen Netzbetreiber häufig stabilisierend eingreifen - das kostet Geld. Weil das Stromnetz mit den Schwankungen überfordert ist, fallen Milliarden-Kosten für die Gegenmaßnahmen an. Der Löwenanteil des Anstiegs der Netzentgelte von Tennet gehe auf das Konto solcher "netzstabilisierenden Notmaßnahmen", sagte Keussen. "Nur fünf Prozent sind durch den Netzausbau begründet." Das zeige, dass die vielen Verzögerungen beim Bau neuer Stromnetze teurer seien als der Neubau von Masten und Leitungen selbst.

### Mehr Strom als das Netz verträgt

Im Sommer 2015 etwa zeigten sich solche Probleme massiv: Während einer wochenlangen Hitzewelle erzeugten Photovoltaik-Anlagen im Norden Sonnenstrom in Hülle und Fülle, so dass konventionelle Kraftwerke ihre Leistung teils drastisch herunterfahren mussten, um das Netz zu stabilisieren. Für die Entschädigung an die Betreiber kommen die Verbraucher über die Netzentgelte ihrer Stromrechnung auf. Gut eine Milliarde Euro kostete das Engpass-Management 2015.

### Tennet ist ein Schwergewicht in Deutschland

Tennet hatte 2010 das Höchstspannungsnetz von E.ON übernommen, das fast die Hälfte der Fläche Deutschlands abdeckt. Der niederländische Staatskonzern ist hierzulande der größte der vier Übertragungsnetzbetreiber, die anderen sind TransnetBW, 50Hertz und Amprion.



<http://www.tagesschau.de/wirtschaft/eeg-133.html>

## Gaspreise auf 10-Jahres-Tief

© Verivox

Die Gaspreise für Haushalte in Deutschland sind im November 2016 so niedrig wie seit über zehn Jahren nicht mehr. Das hat eine Auswertung des [Verivox](#) ergeben. Und auch im kommenden Jahr werden die Gaspreise weiter sinken, weil die Versorger immer mehr Spielraum haben, günstige Beschaffungskosten weiterzugeben.

### Erdgas fast so günstig wie 2005

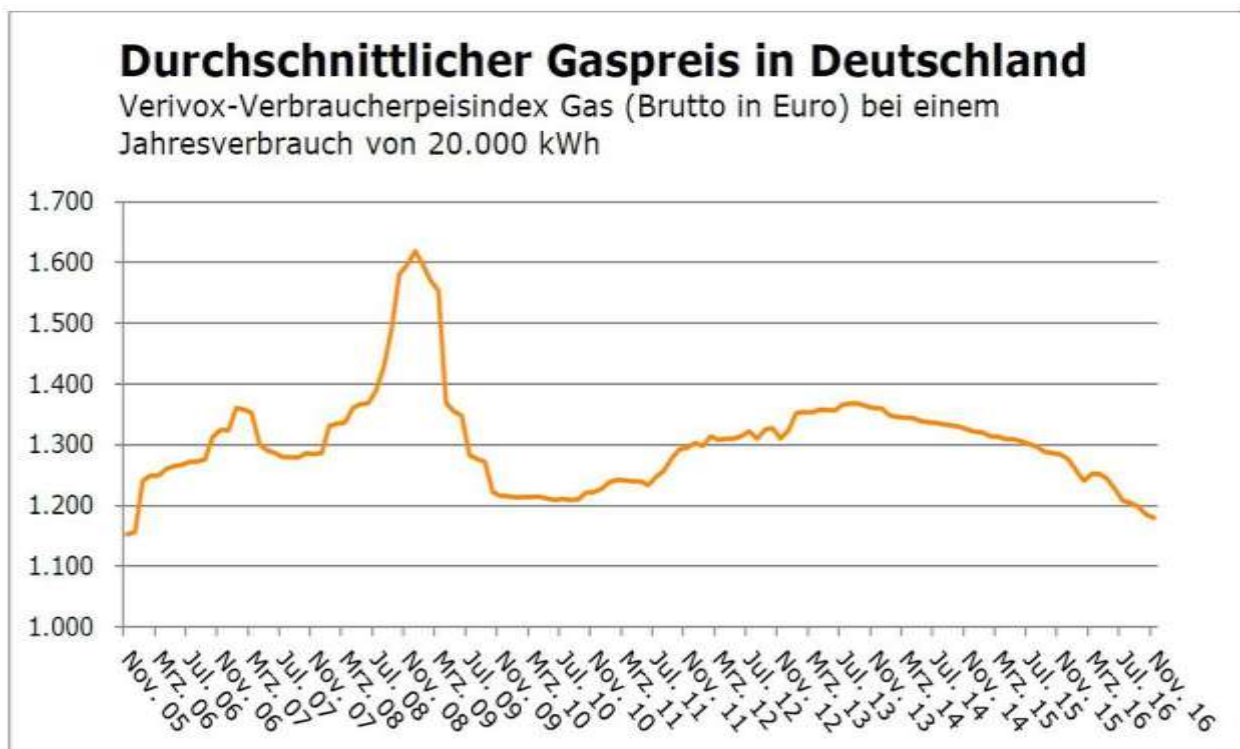
Der Verivox-Verbraucherpreisindex sank im Vergleich zum Vormonat um 0,4 % und erreichte im November erstmals das 10-Jahres-Tief von 1180 Euro. Diese Summe bezahlt ein Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 20.000 kWh aktuell im bundesdeutschen Durchschnitt. Ein vergleichbarer Wert wurde zuletzt im Dezember 2005 erreicht. Damals lagen die durchschnittlichen Gaskosten bei 1156 Euro/a.

### 2017 werden Gaspreise weiter sinken

In den nächsten Monaten ist mit weiteren Preissenkungen zu rechnen, da die Großhandelspreise für Gas in den vergangenen Jahren deutlich gefallen sind. An den Spotmärkten auf dem europäischen Festland lag der Preis für 1000 kWh Erdgas im Dezember 2014 bei durchschnittlich 24 Euro. Im Herbst 2016 schwanken die Preise um die Marke von 14 Euro. Nach der Einschätzung von Verivox werden die Durchschnittspreise für die deutschen Haushalte angesichts der Marktlage weiter sinken. Allerdings würden die niedrigeren Preise nicht automatisch bei den Verbrauchern ankommen, beispielsweise hätten sich die Preise der Grundversorger bisher vergleichsweise weniger bewegt. Für einen günstigen Gaspreis sei es erforderlich, einen Gasanbieter zu finden, der die günstigen Kosten auch weitergibt.

Im Grundversorgungstarif des örtlichen Gasversorgers kosten 20.000 kWh Erdgas im bundesweiten Durchschnitt derzeit 1434 Euro. Im günstigsten verfügbaren Tarif mit empfehlenswerten Vertragsbedingungen (Bewertung von Verivox) kostet die gleiche Menge Gas aktuell 756 Euro, was einem Preisunterschied von 678 Euro entspricht.

Bundesweit haben derzeit 86 Grundversorger Preissenkungen von durchschnittlich 6,9 % angekündigt. Das entspricht einer Entlastung von rund 90 Euro. Ein Versorger wird die Preise zum Januar um 7,7 % erhöhen. GLR



Fragen Sie doch mal Ihre Nachbarn, ob sie auch Siedler-Mitglied sind. Wenn sie NEIN sagen, warum denn nicht?

Wir helfen  
Wir mischen uns ein  
Wir unterstützen  
Wir setzen uns ein  
Wir versichern  
Wir informieren  
Wir feiern  
Wir pflegen den Brunnen  
Wir verleihen Werkzeuge,  
Baumaschinen, Gerüste



Geht aber alles nur, wenn viele mitmachen!

[www.sieboldshoehe.de](http://www.sieboldshoehe.de)

Für Ihren Kalender 2017:

Brunnenfest am 2. April

Sommerfest Auferstehungskirche am 2. Juli

Sommerfest St. Alfons am 23. Juli

Reise am 4. - 8. September

Bürgerversammlung am ... ..

